

3. 651. a (1) Nr. 1013.

K u n d m a c h u n g.

Mit Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1853 ist der zweite Platz der vom prov. Landeshauptmann in Krain, Georg Lenkovič, im Testamente vom 16. Juli 1601 angeordneten Stiftung mit jährlichen 37 fl. 16 kr. C.M. zu besetzen.

Der Genus dieses Stipendiums, wozu arme Studierende überhaupt berufen sind, ist auf die Studien in Laibach beschränkt und das Verleihungsrecht steht der k. k. Landeschulbehörde des Kronlandes Krain zu.

Die Bewerber um diesen Stiftungsplatz haben ihre dießfälligen, mit dem Tauffcheine, dem Armutss- und dem Impfungszugnisse, dann den Schulzeugnissen von den beiden letztverfloßenen Schulsemestern belegten Gesuche durch den betreffenden Studienvorstand bei dieser Landeschulbehörde längstens bis Ende December d. J. zu überreichen.

Von der k. k. Landeschulbehörde.

Laibach am 30. November 1852.

3. 648 a (2) Nr. 1791, ad 1031.

Concurs-Verlautbarung.

Es sind an den achtclassigen k. k. Gymnasien zu Triest und Görz Lehrerstellen für alle Fächer des Unterrichtes zu besetzen, mit welchen für die vier Classen des Unter-Gymnasiums ein Gehalt von jährlichen 700 fl., für die höheren Classen aber der Gehalt von 800 fl. verbunden ist.

Die Bewerber haben ihre an die k. k. Landeschulbehörde zu Triest gerichteten Gesuche unmittelbar daselbst, oder, wenn sie nicht im Küstenlande verweilen, der Schulbehörde ihres Kronlandes vor Ablauf des Monats December 1852 zu überreichen, worin sie sich über Vaterland, Alter, Stand, Moralität, zurückgelegte Studien, dormalige Verwendung und frühere Dienstleistung so wie darüber auszuweisen haben, daß sie außer der deutschen auch der italienischen Sprache mächtig sind.

Jene, welche bisher noch kein öffentliches Lehramt bekleideten, haben sich überdies, gemäß dem hohen Ministerial-Erlasse vom 30. August 1849, Z. 5880, über die, nach abgelegter Candidaten-Prüfung erhaltene Approbation und das vorgeschriebene zurückgelegte Probejahr auszuweisen.

Von der k. k. Landeschulbehörde.

Triest, am 24. November 1852.

3. 652. a (1) Nr. 23288.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Finanzlandes-Direction für Steiermark Kärnten und Krain wird bekannt gemacht, daß bei derselben über die Verfrachtung des Tabakmaterials und anderer Gefällsgegenstände von Fürstfeld nach Laibach und zurück für das Solarjahr 1853 durch eine Concurrenz-Verhandlung mittels schriftlicher Offerte ein vertragmäßiges Uebereinkommen getroffen werden wird, wozu diejenigen, welche dieses Transportgeschäft zu übernehmen beabsichtigen, mit dem Bedenken eingeladen werden, daß die auf 15 kr. geschriebenen Offerte mit der Aufschrift: Anbot zur Material-Verfrachtung von Fürstfeld nach Laibach und zurück bis zum 20. December 1852 um 12 Uhr Mittags im Vorstandsbureau der k. k. Finanzlandes-Direction einzureichen, oder bis dahin einzulassen sind. — Offerte, die nach diesem Termine einlangen, werden unberücksichtigt gelassen.

Es werden nur jene Offerte berücksichtigt werden,

- 1) welche einen bestimmten in Zahlen, und Buchstaben auszudrückenden Preis, ohne Beziehung auf andere Anbote enthalten;
- 2) die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den bei der Finanzlandes-Direction in Graz und Wien, dann bei den Cameral-Bezirks-Verwaltungen

Graz, Marburg, Bruck, Klagenfurt, Laibach und Neustadt, so wie bei der k. k. Tabak-Fabriks-Verwaltung in Fürstfeld zur Einsicht vorliegenden Contractbedingungen zu fügen:

- 3) welche mit der Quittung über das zur Herstellung ihres Angebotes bei der Cameralbezirks-casse zu Wien und Graz, so wie jener zu Marburg, Bruck, Klagenfurt, Laibach und Neustadt, oder bei der Tabakfabriks-casse zu Fürstfeld erlegte, auf Ein Tausend Gulden festgesetzte Angeld belegt sein werden.

Die Differenten bleiben bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich; nach erfolgter Entscheidung wird das Angeld demjenigen, dessen Anbot nicht angenommen wird, sogleich zurückgestellt, das Badium jenes Differenten aber, dessen Anbot angenommen wird, wird bis zum Erlage der Caution, welche auf den Betrag von Zwei Tausend Gulden festgesetzt wird zurückbehalten.

Die Caution ist binnen 8 Tagen, vom Tage an gerechnet, an welchem dem Ersteller die Annahme seines Offertes bekannt gemacht wird, vollständig zu leisten, widrigens es der k. k. Finanzlandes-Direction freistehen wird, entweder das erlegte Angeld als dem Staatsapparat verfallen einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Cautionserlages vertragsbrüchigen Contrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag mit wem immer, auf die der Finanzlandes-Direction beliebige Art einzugehen.

Graz am 30. November 1852.

3. 650 a (2) Nr. 327.

Verlautbarung.

Bei der Jacob v. Schellenburg'schen Stiftung ist der vierte Platz, im dormaligen Jahresertrage von 57 fl. C.M., vom zweiten Semester des Schuljahres 1853 an erledigt und weiter zu verleißen. Zur Ueberkommung dieses, vom Patronate der ständisch Verordneten-Stelle in Laibach abhängigen Stipendiums, sind nur gut gesittete, arme, oder doch nur gering bemittelte, im Inlande, besonders in Tirol geborene, und vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemalin anverwandte Jünglinge, welche in Laibach den Studien obliegen, berufen.

Jene Studierenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis zum 3. Jänner 1853 bei dieser Verordneten-Stelle zu überreichen, und sich darin mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, mit den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester und, im Falle sie sich auf die Verwandtschaft berufen, mit einem legalen Stammbaume, nebst anderen erforderlichen Beweis-Documenten auszuweisen.

Von der ständischen Verordneten-Stelle
Laibach, am 27. November 1852.

3. 641. a (2) Nr. 5270.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Franz Gottfried Freih. v. Apfaltern'schen Erben oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern, dann dem Hrn. Benjamin Grafen v. Lichtenberg oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Köstler j.m., Eigenthümers der Herrschaft Drutenegg, um Einvernehmung der Tabulargläubiger dieser Herrschaft, wegen Zuweisung des für das Urbariale bereits mit 36337 fl. ermittelten und für die übrigen Bezugsrechte noch zu ermittelnden Entlastungs-Capitals, eine Tagssatzung auf den 20. December 1852 Früh 9 Uhr vor demselben angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der eingangsgenannten Tabulargläubiger der Herrschaft Drutenegg diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben

vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Matthäus Kautschitsch als Curator bestellt, mit welchem die Verhandlung gepflogen werden wird.

Die Franz Gottfried Freih. v. Apfaltern'schen Erben, dann Herr Benjamin Graf v. Lichtenberg und deren allfällige Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach am 23. November 1852.

3. 1729. (1) Nr. 6740.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Peter Oblak gehörigen, zu Lasky sub Haus-Nr. 1 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 75 1/2 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 30. September d. J., Z. 6439, gerichtlich auf 1534 fl. bewertheten Viertelhuber, wegen aus dem Urtheile vom 11. Sept. 1851, Z. 4862, der Elisabeth Schifko von Verd schuldigen 13 fl. 18 kr. sammt den bis zur Zahlung laufenden 4% Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 22. December 1852, den 20. Jänner und den 21. Februar 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Lasky mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssatzungen nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kaufsüchtigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. October 1852.

3. 1721. (1) Nr. 4026.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Sever hiemit erinnert: Es habe wider ihn Franz Sever aus Unteridria, die Klage auf Gestattung der grundbuchlichen Beschreibung der, auf dem Hause Urb. Nr. 29 in Unteridria mit dem Schulscheine vom 16. October 1818, für Paul Sever intabulirten Forderung pr. 54 fl. 8 kr. aus dem Titel der Verjährung eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den 10. Jänner 1853, Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wurde auf seine Gefahr und Kosten Herr Johann Leskovič als dessen Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache bei der obigen Tagssatzung nach der a. G. D. verhandelt und entschieden werden wird. Dem Beklagten Paul Sever oder dessen Rechtsnachfolgern liegt es nunmehr ob, bis zur obigen Tagssatzung dem bestellten Sachwalter die Behelfe an die Hand zu geben, oder zur Tagssatzung selbst zu erscheinen, überhaupt rechtzeitig im gerichtlichen ordnungsmäßigen Wege, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen, einzuschreiten.

k. k. Bezirksgericht Idria den 2. October 1852.

3. 1699. (1) Nr. 4971.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Frau Johanna Savinsek, Klägerin, wider Martin Krasouc, Beklagten, pct. 40 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Besten gehörigen, im Drasič sub Conf. Nr. 42 getegenen, im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Möttling sub Curr. Nr. 73 vorkommenden, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten Realitäten gewilliget, und es seien hiezu 3 Tagssatzungen

zungen, auf den 10. December 1852, auf den 10. Jänner 1853 und auf den 11. Februar 1853, jedesmal Vormittags von 8 — 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts von Jedermann eingesehen werden.

Mödling am 1. October 1852.

3. 1700. (1) E d i c t. Nr. 4825.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joseph Stalzer von Sorenze, im Gerichtsbezirke Ischernembi, als gesetzlichen Vertreter seines Eheweibes Maria geborenen Feustel, in die executive Feilbietung der dem Mathias Schugel von Ternouz Nr. 5 gehörigen Realitäten, und zwar:

- a) Der in Ternouz gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Mödling sub. Cur. Nr. 179 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten 1 1/2 hl. Hube sammt An- und Zugehör;
- b) dann der in Botschka gelegenen, im obengedachten Grundbuche sub. Cur. Nr. 2073, dann Nr. 882, 883, 884, 930 und 931 vorkommenden, gerichtlich auf 26 fl. geschätzten Ueberlands-Realitäten, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 24. September 1842, Z. 2172, der Maria Feustel, verheiratheten Stalzer, schuldigen 30 fl. 20 kr., der Klags- und Vergleichskosten pr. 3 fl. 30 kr. und der rückständigen 5% Interessen gewilliget, und seien hiezu 3 Tagssatzungen, und zwar: auf den 14. December 1852, auf den 14. Jänner und auf den 15. Februar 1853, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten und mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchs-Extract und die Licitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann hiergerichts eingesehen werden.

Mödling am 2. October 1852.

3. 1724. (1) E d i c t. Nr. 2826.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit kund gemacht:

Man habe in die executive Feilbietung der dem Barthelma Kojchier von Feistritz gehörigen, laut Schätzungsprotocoll ddo. 16. August 1852, Z. 2106, gerichtlich auf 1844 fl. 40 kr. bewertheten, in Feistritz sub. H. Z. 12 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub. Urb. Nr. 340 vorkommenden Halbhube, wegen dem Mathias Modiz von Neumarkt aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 24. December 1851, Z. 3319, schuldigen 218 fl. 16 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 8. Jänner, 8. Februar und 8. März 1853, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Feistritz mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen liegen zur Einsicht vor.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 4. November 1852.

3. 1725. (1) E d i c t. Nr. 4738.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der Maria Ferjančič von Goče, praes. 21. August l. J., Z. 4738, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Kobau von Ersell gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Urb. Fol. 600, R. Z. 2 eingetragenen, auf 471 fl. 30 kr. geschätzten 3/32 Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 8. November 1833, Z. 3090, der Maria Witwe Kreečič, verheiratheten Ferjančič, von Goče,

schuldigen 50 fl., Gerichtskosten 3 fl. 57 kr., der 4% Zinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssatzungen, auf den 25. November, 23. December 1852 und am 27. Jänner 1853 angeordnet wurden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 26. November 1852.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflüster erschienen.

3. 1681. (3) E d i c t. Nr. 6495.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 25. August 1852 zu Ozadovle Nr. 4 verstorbenen Georg Studen, vulgo Rosmann, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 20. December Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder aber bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft wird, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebühre.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. November 1852.

3. 1679. (3) E d i c t. Nr. 2623.

Vermöge welchem von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau bekannt gemacht wird:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht die mit Erlaß vom 11. November 1851, Z. 4430, wider Johann Petrasch, Halbhübler von Wurzen, wegen Irtsinnes verhängte, und mit hierortigem Edicte vom 22. November 1851, Z. 2257, publicirte Curatel laut Erlasses vom 23. November 1852, Z. 5350, auf Grund der vorgelagten Erhebungsacten wieder aufzuheben besunden.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 25. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter: N e g r o.

3. 549. a (10)

K. k. südliche Staats = Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.

3. 647 a (2) Nr. 1661.
Diurnisten-Aufnahme.
 Bei dem Steueramte in Oberlaibach wird ein Diurnist mit dem Taggelde von 45 Kr. auf die Dauer von 4 Monaten für Manipulationsarbeiten aufgenommen. Bewerber, die sich über — bei Steuerämtern — geleistete Dienste ausweisen, werden in der Aufnahme den Vorzug finden.
 K. k. Steueramt Oberlaibach, am 29. November 1852.

3. 1685. (2) Nr. 4280.
E d i c t.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Pfeifferer von Laibach, wegen seiner Forderung aus dem Urtheile ddo. 22. April 1852, Z. 3478, pr. 300 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Medved von Passivrecht gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kraitsbach sub Recif. Nr. 41, Urb. Nr. 32 vorkommenden, gerichtlich auf 5600 fl. geschätzten 2 1/2 Kaufrechtshuben, so wie der ihm gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsatzungen und zwar: auf den 7. Jänner, 7. Februar und 7. März k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Fahrnisse und die Realität nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden, und daß der Betrag von 200 fl. als Badium zu erlegen sein werde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hierorts eingesehen werden. Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, Helena, Gertraud, Maria und Anna Medved hiemit eröffnet, daß man ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der Feilbietung den Realitätenbesitzer Johann Pibernit von Rastensfuß zum Curator bestellt habe, welchem auch der Feilbietungsbescheid zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß am 5. November 1852.

3. 1704. (2) Nr. 5282.
E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich hat in der Executionsfache der Vormundschaft des Hrn. Joseph Med-

ved von Martinsdorf, gegen Johann Koren von dort, peto. 137 fl. 10 Kr., die executive Feilbietung der in Execution gezogenen, auf der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weirelberg sub Recif. Nr. 62, für Ursula Koren intabulirten und hierauf zu Gunsten des Johann Koren zur Gesichtlichmachung des erworbenen Eigenthumsrechtes superintabulirten Forderung pr. 150 fl. bewilliget, zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. December l. J. und 8. Jänner k. J., jederzeit Vormittag von 9 — 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses Bezirksgerichtes mit dem Beisatze angeordnet, daß das exequite Capital pr. 150 fl. bei der ersten Tagsatzung nur um den Kennwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben weide hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich den 16. Nov. 1852.

3. 1705. (2) Nr. 3664.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte 1. Classe in Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen des Hrn. Franz Hribar junior, von Pöggaber, Bez. Sittich, in die öffentliche Versteigerung der, dem Joseph Schweine gehörigen, auf 2000 fl. 20 tr. geschätzten, zu Altenmarkt gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Recif. Nr. 40 vorkommenden Subrealtät gewilliget, und seien hiezu drei Termine u. z. auf den 23. November, 25. December l. J. und 26. Jänner 1853, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität zu Altenmarkt nächst Treffen mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten, noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde; wo übrigen den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, vermöge welcher jeder Licitant ein Badium pr. 300 fl. zu erlegen hat, wie auch die Schätzung und den Grundbuchsextract in der dießgerichtl. Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Unter Einem wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johann Kumer hiemit bekannt gegeben, daß ihm zur Empfangnahme des Feilbietungsbescheides und zur Wahrung seiner Rechte ein Curator in der Person des Hrn. Jacob Andolschek von Kerschdorf bestellt worden sei.

Treffen am 3. October 1852.
 Nr. 4304.

Anmerkung. Da die Realität bei der ersten Tagsatzung nicht an Mann gebracht wurde, so wird am 23. December d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht 1. Classe in Treffen am 24. November 1852.

3. 1712. (2) Nr. 3757.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die Inhabung des Gutes Gschirg wider Johann Medved, von Ramol H. Nr. 13, sub praes. 13. October 1852, Z. 3757, die Klage auf Zahlung des im November 1847 von der, dem Johann Medved zum lebenslänglichen Genusse überlassenen ganzen Hube, Recif. Nr. 46, Urb. Fol. 161 verfallenen Urbargeldgaben Rückstandes pr. 17 fl. 50 3/4 Kr. c. s. c. hierorts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagsatzung auf den 15. März 1853 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Beklagte unbekanntem Aufenthalte und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Karl Kofem von Wiltberg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der best. hiesigen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls persönlich erscheine, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Befehle an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenfalls er die Folgen der Verabsäumung nur sich selbst zuschreiben haben wird.

St. Martin am 20. October 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
 Zhuber.

3. 1710. (2)

Am 16. u. 18. December d. J.

erfolgen in Wien

die sämtlichen Ziehungen der großen Carlsbader Geld-Lotterie, wobei

durch 44,364 Treffer gewonnen werden

Gulden 290,600 in Conventions-Münze,

nämlich Gewinne mit

fl. 60,000	in Conv. Münze.	fl. 2000	in Conv. Münze.
„ 12,000	„ detto	„ 1800	„ detto
„ 8000	„ detto	„ 1500	„ detto
„ 6000	„ detto	„ 1200	„ detto
„ 5000	„ detto	„ 1000	„ detto
„ 4000	„ detto	„ 1000	„ detto
„ 3000	„ detto	„ 1000	„ detto
„ 2000	„ detto	„ 1000	„ detto

und abwärts. Darunter:

1000 Stück für fl.	Windischgrätz-Lose	oder fl. 20,000	Conv. Münze.
700 „ gräßl.	Waldstein-Lose	„ 14,000	detto
1000 „ kaiserl.	Münz-Ducaten in Gold	5000	detto 2c. 2c.

Der Besitz von 4 Losen (eines aus jeder Abtheilung) gewährt 2 sichere Gewinne.

Wien im December 1852.

D. Zinner & Comp.

Lose dieser Lotterie sind zu haben bei Seeger & Grill in Laibach.

3. 1431. (2)

Franzbranntwein und Salz, ein Universalmittel.

Bei Ign. v. Kleinmayr & Fec. Bamberg
in Laibach ist zu haben:

Der Selbstarzt

bei äußern Verletzungen.

Oder: Das Geheimniß, durch Franzbranntwein und Salz alle Verwundungen, offene Wunden, Lähmungen, Brand, Krebschäden, Zahnwach, Kolik, Rose, sowie überhaupt alle äußern und innern Entzündungen ohne Hilfe des Arztes zu heilen. Ein unentbehrliches Handbüchlein für Jedermann. Herausgegeben von dem Entdecker des Mittels W. Lee. Aus dem Englischen. 8. geh. Preis: 36 kr.

Die höchst wichtige und wohlthätige Entdeckung des Engländers W. Lee, alle äußern Verletzungen und Entzündungen aller Art, sowie selbst innere Leiden auf sehr einfache und schnelle Weise durch Franzbranntwein und Salz gründlich zu heilen, hat sich bereits überall durch vielfache Erfahrungen bewährt; weshalb diese Schrift in keinem Haushalte fehlen sollte.

Anleitung zur Zucht und Dressur aller Arten der

Jagdhunde,

insbesondere des Hühner-, Leit-, Schweifhundes, des Saufinders, des Hege-, Sau- oder Packhundes, der Jagdhunde zur deutschen u. zur französischen oder Parforcejagd, der Windhunde, des Dachshunders, der Dachshunde, des Trüffelhundes etc. Nebst den neuesten, besten Mitteln, die am häufigsten vorkommenden Krankheiten der Hunde zu heilen. Eine nützliche Schrift für Jäger und Jagdfreunde. Von A. E. Hohnau. Zweite Auflage. 8. geh. Preis 54 kr.

J. J. Heinze's allgemeiner

Kaufmännisch. Briefsteller

und Handlungs-Comptoirist. Enthaltend alle Arten im kaufmännischen Geschäftsleben vorkommender Briefe und Aufsätze, nach den neuesten und besten Mustern. Ein nützliches Hilfsbuch für Kaufleute, Fabrikanten, Manufacturisten u. s. w., vorzüglich aber für Jünglinge, die sich der Handlung widmen. Fünfte verbesserte Auflage. 8. geh. Preis 1 fl. 48 kr.

Diese fünfte Auflage ist auf das Sorgfältigste durchgesehen und verbessert, indem das Buch eine den Fortschritten der Zeit und dem gegenwärtigen kaufmännischen Geschäftshilfe angemessene Umarbeitung erfahren hat.

M. D. Gonfreville: Practisches Handbuch der

Wollenfärberei.

Oder: Das Färben der Wolle in losen, in gesponnenem und in gewebtem Zustande in allen vorkommenden Farben, nebst 144 Recepten oder Färbvorschriften zu besonders schönen und beliebigen Farben, mit Kostenangabe. Von Dr. Chr. H. Schmidt.

2 feste. gr. 8. Mit Abbildungen. Preis 3 fl.

Die Kunst der Wollenfärberei hat in den neuesten Zeiten einen hohen, man möchte sagen erstamenswerthen Grad der Vollkommenheit erreicht. Das gegenwärtige Werk vom Herrn Gonfreville zeichnet sich durch hohe Gründlichkeit aus; es enthält die speciellen Anweisungen, um die verschiedenen Stoffe in allen Farben und Nuancen dauerhaft und schön zu färben, indem es alle nothwendigen Manipulationen höchst deutlich beschreibt.

Ferd. Ant. Beckstein: Der Jang der deutschen

Kaub- und Rauchthiere.

Oder: Wie fängt man Füchse, Ottern, wilde Katzen, Baum- und Steinmarder, Iltis, Wiesel etc. Mit genauer Beschreibung der eisernen und hölzernen Fallen, der Netze, Witterungen etc. Für Weidmänner, Jagdfreunde etc. 8. geh. Preis 36 kr.

Der homöopathische und hydropathische Selbstarzt.

Eine Anweisung für Jedermann, sich bei vorkommenden Krankheiten auf die schnellste, sicherste und doch auch wohlfeilste Weise durch homöopathische Mittel, unter Mitgebrauch des kalten Wassers, zu heilen. Von Chr. Griem. 8. geh. Preis 54 kr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

Berschlennung

des Halses, der Lungen und der Verdauungswerkzeuge leiden. Nebst Angabe der Mittel, wodurch diese Krankheiten, selbst wenn sie eingewurzelt sind, sicher geheilt werden. Sechste, verbesserte Auflage. 8. geh. Preis 36 kr.

Dr. H. Möller: Der Rathgeber für

Wurmkrankte

jeden Alters, mit besonderer Rücksicht auf die an Band-, Spul- u. Madenwürmern Leidenden. Eine vollständige

Belehrung über die sichere Erkenntniß der verschiedenen Arten Eingeweidewürmer, die Ursachen ihrer Erzeugung, die verschiedenen Mittel zu ihrer Entfernung, die Verhütung ihrer Wiedererzeugung und die Behandlung der durch sie erzeugten Krankheitsformen. Nach dem neuesten Standpuncte der Wissenschaft bearbeitet. 8. geh. Preis 45 kr.

Dr. J. Johnson: Die Hartleibigkeit und

Leibesverstopfung,

ihre wahren Ursachen und zuverlässige Hebung, sowie die verschiedenen Arten des Durchfalls und deren Verhütung. Eine Schrift für Alle, welche an diesen Uebeln leiden. 8. geh. Preis 36 kr.

Keine Blähungen mehr!

Eine gemeinfaßliche Darstellung von den Ursachen, der Vermeidung und Heilung der Blähungsbeschwerden, mit Einschluß des Aufstößens, und der in ihrem Gefolge auftretenden gefährlichen und härtnäckigen Krankheiten, als: Hypochondrie, Hysterie, Krämpfe, Nervenleiden, geistige Erschlaffung und überhaupt alle auf Verdauungsstörungen beruhende Krankheiten. Nach eigenen Erfahrungen und denen der berühmtesten Ärzte dargestellt. Nach dem Englischen bearbeitet von Jam. Johnson. 8. geh. Preis 36 kr.

Dr. J. A. W. Netto: Die kalotypische

Portraitkunst.

Oder Anweisung, nicht nur die Portraits von Personen, sondern überhaupt Gegenstände aller Art, Gegenstände, Bauwerke u. s. w., in wenigen Minuten, selbst ohne alle Kenntniß des Zeichnens und Malens, höchst naturgetreu und ausgeführt, mit geringen Kosten abzubilden. Für Zeichner, Maler, Kupferstecher, Graveurs, Holzschneider und Lithographen, sowie für Künstler und Gewerbetreibende überhaupt, und für Dilettanten des Zeichnens und Malens insbesondere. Mit 3 Tafeln Abbildungen. Vierte Auflage. 8. geh. Preis 45 kr.

Hirsch Joseph's vollständiges

Kaufmännisch. Rechenbuch

enthaltend 1165 Aufgaben. Nach den neuesten Wechselkursen bearbeitet und stufenweise vom Leichtem zum Schweren übergehend; nebst Anweisung des Ansatzes und der Ausrechnung jeder einzelnen Aufgabe. Zum Gebrauch für öffentliche und Privatlehrer; zum Selbstunterrichte für Handlungs-Commis und Lehrlinge, sowie für Beamte, Gutsbesitzer, Deconomen und Geschäftsbreibende. Dritte, verbesserte Auflage. Preis 2 fl. 42 kr.

Angehenden Kaufleuten können wir kein besseres Werk, als das vorliegende empfehlen. Diese dritte Auflage ist wiederum vielfach verbessert und durch die Decimal-Rechnung vermehrt. Außerdem sind noch „Aufgaben“ (Preis 27 kr.) dazu erschienen.

J. E. F. Landgraff: Practische Anweisung,

in ganz kurzer Zeit die einfache und doppelte

Buchhaltung

zu erlernen und die Doppelbuchführung selbst dem kleinsten Geschäft zweckmäßig und mit Leichtigkeit anzupassen. Für angehende Kaufleute und Handlungsbesitzene, sowie für Geschäfts- und Handelsleute, Capitalisten, Gutsbesitzer und Deconomen. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. geh. Preis 54 kr.

Der Zimmer- und Fenster- Garten

für Blumenfreunde. Oder kurze und deutliche Anweisung zur Cultur aller derjenigen Blumen und Zierpflanzen, welche man in Zimmern und Fenstern ziehen und überwintern kann. In alphab. Ordnung. Von L. Krause. Zweite, verbesserte Auflage. 12. geh. Preis 1 fl. 30 kr.

Blumenfreunden, die ihre Blumen nur im Zimmer cultiviren können, ist diese Schrift insbesondere gewidmet; sie finden hier einen treuen, zuverlässigen Rathgeber zur Cultur, Ueberwinterung und Fortpflanzung ihrer Lieblinge, sowie eine mannichfache Auswahl aller der Pflanzen, die sich zur Zucht im Wohnzimmer eignen.

Ludw. Krause: Die Cultur der

Schling- u. Hängepflanzen

und ihre Anwendung in Gärten, Gewächshäusern und Zimmern. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 8. geh. Preis 54 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Andreas, der Teppichrämer, oder: der wunderbare Doppelpänger. Eine romantische Geschichte aus dem 17ten Jahrhundert. 2 Theile. Wien 1840. 48 kr.
Bauer, Sebastian, der theoretisch-practische Kopfrechner, oder: Anleitung, auf die möglichst einfache Weise Fertigkeit im Kopfrechnen zu erlangen. Ganz neue, mit Beispielen vermehrte Auflage. Wien 1853. fl. 1. 20 kr.

Beethoven's, Ludwig van, Studien im Generalbasse, Contrapuncte und in der Compositionslehre. Aus dessen handschriftlichem Nachlaß gesammelt und herausgegeben v. J. Ritter von Seyfried. 2te Auflage v. H. Hugh Pierson. Leipzig. fl. 7. 12 kr.

Bericht über eine öffentliche Versammlung, gehalten von den Mitgliedern der Neu-Jerusalemkirche den 19. August 1851, im Freemasons-Hall zu London. Tübingen 1852. 36 kr.

Bilder-Album, naturhistorisches, der vorzüglichsten Säugthiere. Für Jung und Alt. Auch zu jeder Naturgeschichte als Bilderwerk anwendbar. In 67 Abbildungstafeln. Wien. 40 kr.

Breier, Eduard, der Glöckner von Malborghetto und sein Kind. Nebst andern Erzählungen. Wien 1840. 24 kr.

Bücher's neues Kartoffelbuch. Das Ganze des Kartoffelbaues, nebst Rathschlägen zur Verhütung der Kartoffelkrankheit. Mittheilung von Moriz Weyer. 2te vermehrte Auflage. Leipzig 1853. 36 kr.

Charcaubriand's, J. A. v., Denkwürdigkeiten vom Jenseit des Grabes. Deutsch v. Dr. J. Meyer. 2te Ausgabe in 4 Bänden. Leipzig 1852. fl. 4. 30 kr.

Chiari, Dr. J., Dr. Carl Braun und Dr. J. Späth, Klinik der Geburtshilfe und Gynäkologie. 1. Lieferung. Erlangen 1852. fl. 1. 30 kr.

Conscience, H., Geschichte des Grafen Hugo von Cröhorn und seines Freundes Abulgarus. Aus dem Isländischen v. D. E. W. Wolff. Neue Ausgabe mit Illustrationen von E. Dujardin. Leipzig 1850. 36 kr.

Dichtungen nach dem alten Testament. Von Katharina Diez. Berlin 1852. fl. 1. 48 kr.

Dominicus, P., a Jesu Marie, der heilige Johann vom Kreuze, der erste barfüßige Carmelit. Wien 1852. fl. 1. 20 kr.

Duttenhofer, Dr. J. M., der Eid. Ein Romanenkranz. In der Form der Urschrift übertragen. Berlin 1852. 18 kr.

Engelhard, J. D. W. E., Baukunde oder architectonische Constructionslchre. Mit einem Atlas in 4 Bänden. Stuttgart 1852. fl. 2. 42 kr.

Echte, Ernst J., über Messung und Cubirung der runden Nagelböler. 2te Auflage. Chemnitz 1852. 43 kr.

Fischhof, Joseph, Versuch einer Geschichte des Clavierbaues. Mit besonderem Hinblick auf die Londoner große Industrie-Ausstellung im Jahre 1851, nebst statistischen, darauf bezüglichen Andeutungen etc. Wien 1853. fl. 1. 30 kr.

Fißgel, Bernh., die verbesserte Erzeugungart der Wizenstärke mit Gewinnung des Klebers. Nebst einem Anhange über die natürliche Bestimmung des Klebers zur Brotbereitung. Wien 1852. 30 kr.

Frankeheim, Dr. M. L., Wölkerkunde, Charakteristik und Physiologie der Völker. Breslau 1852. fl. 4. 3 kr.

Gallerie sämmtlicher europäischer und außereuropäischer Münzen in ihrer wirklichen Größe. Nebst genauer Angabe ihres Werthes nach preussischem, rheinischem und Conventions-Münzfuß. 1. Lieferung. Leipzig 1852. 18 kr.

Gartenbau-Katechismus und goldene Regeln für Gärtner und Gartenfreunde. Mit 5 Abbildungen. Berlin 1852. 27 kr.

Gau, Andreas. kurze Betrachtungen zum Privatgebrauch. 1. Band. Schaffhausen 1852. fl. 1. 21 kr.

Hartmann, A., Stillabend-Geschichten. 1. Bändchen. Mit 45 Illustrationen v. J. Walthard. Bern 1853. fl. 1. 59 kr.

Hausbibliothek, kleine, der Land- und Hauswirtschaft. Ein getreuer Rathgeber für Landwirthe, besonders für den kleinen Landwirth und den Bauer. 1. Heft. Glogau 1852. 11 kr.

Hoffmann, Bernh. v., Lieder des Herzens. Breslau 1852. fl. 1. 27 kr.

Hofrichter, J. G., Chronologisch-synchronistische Geschichte aller österreichischen Kronländer von ihrem Ursprunge bis auf unsere Tage, in einem historischen Zeitstrahle dargestellt. Wien 1853. 30 kr.

Hornvansky, B., Geschichte von Ungarn. Für die Jugend zur Selbstbelehrung, wie auch zum Lehrvortrage. Pest 1852. fl. 1. 20 kr.

Jungfrau, die eiserne, eine Geistergeschichte aus der Vorzeit Böhmens. Wien 1842. 24 kr.

Kasender der Liebe und Ehe für Zeit und Ewigkeit pro 1853. Mit 35 Holzschnitten. Leipzig. 27 kr.

Lyser, Caroline Leonhardt, Aussteuer für Deutschlands Töchter in allen Verhältnissen ihres Lebens. Ein Buch zur Belehrung und Bildung, nebst einer Anleitung zu verschiedenen ganz modernen weiblichen Arbeiten und 13 Tafeln etc. Meissen 1839. 40 kr.

Kinkel, Johanna, 8 Briefe an eine Freundin über Clavier-Unterricht. Stuttgart 1852. 43 kr.

Mühlböck, Rud., der wilde Jäger oder das Todtengericht im Erzgebirge. Eine historisch-romantische Geschichte aus den Zeiten des 30jährigen Krieges. Wien 1840. 21 kr.

Die wandernde Jungfrau von Wlasko, oder die Versteinerten. Eine Nittergeschichte aus Mährens Vorzeit. Wien 1840. 24 kr.